

Euconnus maeklini Mannerh. Auch diese Art war nach Horion bisher nicht für By gemeldet. Herr H. Demarz hatte am 29. X. 1952 bei Haag/Obb. 2 Exemplare bei Ameisen erbeuten können und die Art damit erstmalig für Bayern nachgewiesen.

Batrisodes slovenicus Mach. (det. Besuchet). Ebenfalls ein Neufund für Bayern. Er gelang mir am 26. VII. 1957 in Nymphenburg aus einem mit *Lasius* besetzten Lindenstamm. 1 Exemplar. Nach Horion ist die Art in Deutschland nur aus dem Rheinland gemeldet.

Philonthus coprophilus Jarrige (nom. nov. für *rubromaculatus* Bernh., der als var. von *longicornis* Steph. angesehen wurde, aber eine eigene Art darstellt). Die Determination verdanke ich Herrn A. von Peez, Brixen, dem ich auch an dieser Stelle für seine stets bewiesene Bereitschaft zur Mitarbeit herzlichst danken möchte. Die var. *rubromaculatus* Bernh. wird in Horions Verzeichnis noch als fraglich für Deutschland angegeben. Diese südliche Art ist nach Lohse i. l. vereinzelt aus Schleswig-Holstein und Oldenburg nachgewiesen worden, bisher aber noch nicht in Süddeutschland. Mir gelang der Fang eines Exemplars am 11. VIII. 1951 in ca. 1000 m Höhe auf dem Falkenstein bei Pfronten im Allgäu.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Heinz Freude, 8 München 19, Schloß Nymphenburg, Nordflügel, Zoologische Staatssammlung.

Kleine Mitteilung

108. Ein weiterer Fundort von *Zygaena (Lictoria) achilleae* Esp.

Im Jahre 1955 konnte ich erstmalig den überraschenden Fund der oben genannten Art bekanntgeben. 1 Stück, 3. 7. 1955, Meierhof. (Vgl. Ent. Zeitschrift, vol. 66 (1956), Nr. 8, pp. 95—96.) Unter „Kleine Mitteilungen“, Nr. 98, im Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, vol. 12 (1963), Nr. 4, p. 40, erwähnte ich die Auffindung der Art durch Herrn H. Fehn am Bahndamm in Marktredwitz in Anzahl 1958/1960. Nun konnte Herr G. Vollrath, Wunsiedel, die Art in einem Stück am Untersteinacher Weinberg auffinden! 1 Falter, 21. 6. 61, det. J. Wolfsberger, München. — Während die zwei erstgenannten Fundplätze sich im östlichen Fichtelgebirge befinden, liegt der neue Fundort im südlichen Fichtelgebirge, jenseits der fränkischen Linie im obermainfränkischen Hügelland. Der Untersteinacher Weinberg ist bekannt als Fundort wärmeliebender Kalkpflanzen und Insekten (u. a. fliegt hier *Satyrus briseis* L., *S. semele* L., *Lycaena damon* Schiff., *L. hylas* Esp., *Hesperia sao* Brgrstr.). Bei einer Sammeltour am 7. 7. 63 nach Meierhof war *Z. achilleae* Esp. nicht aufzufinden. Es flogen nur *Z. filipendulae* L. und *Z. purpuralis* Br. Das Vorkommen der Tragant-Zygaene auf Kalkgebiet ist nicht überraschend. Die Funde aber im östlichen Fichtelgebirge erscheinen doch sehr merkwürdig, da die Art sonst im Selber und Hofer Gebiet sowie auch im benachbarten Egerland fehlt (Sternck).

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Lepidopterologische Arbeitsgemeinschaft

Die Arbeitsgemeinschaft trifft sich am Montag, 24. August 1964, um 19.30 Uhr im „Bavaria-Keller“, München 12, Theresienhöhe 7, Zimmer 2 (Großes Nebenzimmer), zu ihrer nächsten Arbeitssitzung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kleine Mitteilung 88](#)